

Presseinformation

-bitte unter Quellenangabe zitieren-

Südwestrundfunk
Anstalt des öffentlichen Rechts

Arne Wiechern
SWR Aktuell, Redaktion Radio
Chefredaktion Nachrichten und
Distribution

Hans-Bredow-Straße
76530 Baden-Baden

Telefon 07221 929 20203
Telefax 07221 929 22010

arne.wiechern@SWR.de
SWR.de/kommunikation

01. April 2020

An die Redaktionen...

FFP2-Schutzmasken: Baden-Württembergs Sozialminister Lucha hofft auf schnelles Ende des Mangels

Baden-Baden. Der für das Gesundheits- und Pflegewesen zuständige Sozialminister von Baden-Württemberg, Manne Lucha (Bündnis 90/Die Grünen), erwartet eine baldige Besserung der Versorgung mit Schutzmasken: „Wir sind zuversichtlich, dass wir in den nächsten Tagen und Wochen in der Lage sind, dass der Mangel behoben wird“, sagte Lucha im Radioprogramm SWR Aktuell.

Auf Nachfrage konkretisierte Lucha: „In der kommenden Woche erwarten wir zunehmend steigende Anzahlen. Wir haben in Baden-Württemberg mit den 44 Stadt- und Landkreisen verabredet, dass wir die Verteilung dezentral organisieren. Das heißt, dass dann auch die entsprechenden Einrichtungen in der Altenhilfe nach deren Bedarf bedacht werden.“

Der Sozialminister betonte, wie schwierig und zugleich dringend die Beschaffung von Schutzkleidung sei: „Die größte aller unserer Aufgaben ist die Beschaffung der notwendigen Schutzmaterialien.“ Explizit nannte Lucha FFP2-Schutzmasken für Menschen, die in der Pflege und im medizinischen Bereich tätig sind. Baden-Württemberg bemühe sich gemeinsam mit der Bundesregierung, hier an Material zu kommen, was aber schwierig sei, „weil die ganze Welt unterwegs ist bei der Beschaffung von Schutzmaterialien, von Masken, von Schutzkleidern – teilweise mit unlauteren Methoden“.

Lucha sagte, auch das systematische Testen auf Corona-Viren sei wichtig. „Wir haben in Baden-Württemberg im März die Test-Kapazitäten mehr als verdoppelt.“ Trotzdem fehle es teils an Test-Kits. „Wir wollen ganz gezielt das Personal in der Pflege testen, um es dann auch entsprechend schützen zu können.“ Lucha wollte sich aber nicht auf einen Zeitpunkt festlegen, an dem alle Menschen, die in der Pflege arbeiten, getestet seien: „Da kann es keine konkreten Daten geben.“ Er begründete dies damit, dass die Aussagekraft des Tests entscheidend vom Zeitpunkt abhängt, wann dieser erfolgt sei. Die Wahl dieses Zeitpunktes müsse ganz individuell erfolgen.

Pressekontakt: Arne Wiechern, Tel. 07221 929 20203, arne.wiechern@SWR.de